



# Epidemiologisches Bulletin

7. Januar 2005 / Nr. 1

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFEKTIONSKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## Risikofaktoren für sporadische STEC-Erkrankungen: Empfehlungen für die Prävention

*Im Epidemiologischen Bulletin 50/2004 wurden die endgültigen Ergebnisse einer bundesweit (außer in Bayern und Sachsen) und einer in Bayern separat durchgeführten Fall-Kontroll-Studie zu Risikofaktoren für sporadische STEC-Erkrankungen vorgestellt. Abschließend werden nachfolgend die spezifischen Präventionsempfehlungen aufgeführt, die sich aus den Ergebnissen der beiden Fall-Kontroll-Studien ableiten lassen.*

Die in den Studien identifizierten Risikofaktoren lassen sich folgenden Gruppen zuordnen:

- ▶ Kontakt zu Tieren
- ▶ Lebensmittel vom Wiederkäuer
- ▶ Mensch-zu-Mensch-Übertragungen

Einige der identifizierten Faktoren sind bisher nicht als Risikofaktoren für STEC-Infektionen bekannt. Diesen Faktoren muss in der Zukunft verstärkt nachgegangen werden, um ihr tatsächliches Potenzial zur Erregerübertragung besser eingrenzen zu können.

### Kontakt zu Tieren

Fall-Kontroll-Studien in anderen Ländern haben ein Risiko nicht nur bei **direktem** Kontakt mit Rind, Schaf und Ziege (in unseren Studien als Berühren eines Wiederkäuers bezeichnet) identifiziert, sondern auch bei **indirektem** Kontakt mit Wiederkäuern, z. B. durch eine Kontamination der Umgebung oder von Lebensmitteln mit Fäkalien. Insbesondere bei dem Besuch von Bauernhöfen mit Rinder-, Schaf- und Ziegenhaltung und dem Besuch von Streichelzoos ist eine Übertragung der Bakterien auf den Menschen, speziell auf Kinder, nicht auszuschließen.

Um eine fäkal-orale Übertragung (Schmierinfektion) zu vermeiden, sollten folgende Empfehlungen berücksichtigt werden:

### Empfehlungen für Streichelzoos oder Bauernhöfe mit Publikumsverkehr

- ▶ Handwaschmöglichkeiten möglichst mit warmem Wasser und Seifenspendern sowie Einmalhandtüchern sollten in ausreichender Menge und in der Nähe der Tiere vorhanden sein.
- ▶ Besucher sollten durch Schilder auf dem Gelände darauf hingewiesen werden, sich nach dem Kontakt mit den Tieren und vor dem Essen die Hände zu waschen.
- ▶ Kinder sollten eng betreut werden, wenn Kontakt zu Tieren wahrscheinlich ist, und so beaufsichtigt werden, dass sie möglichst nicht die Finger in den Mund stecken.

ZS.A  
4496  
ZB MED

Diese Woche

1/2005

### STEC(EHEC)-Erkrankungen:

Hinweise zur Vorbeugung sporadischer Infektionen aufgrund in Studien ermittelter Risikofaktoren

### Infektionsgefahren in Überschwemmungsgebieten:

Zur aktuellen Katastrophe in Südasien

### Veranstaltungshinweise

### Gesundheit der Kinder und Jugendlichen:

Zur Erhebung von Daten zur Jodversorgung im Survey KiGGS

### Meldepflichtige

#### Infektionskrankheiten:

- ▶ Monatsstatistik anonymer Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen Oktober 2004 (Stand: 1. Januar 2005)
- ▶ Aktuelle Statistik 51. Woche 2004 (Stand: 5. Januar 2005)

